

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **3 (1881)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauen-Zeitung.

St. Gallen.

Abonnement:

Bei Franko-Zustellung per Post:
 Jährlich Fr. 5. 70
 Halbjährlich „ 3. —
 Ausland: mit Portozuschlag.

Korrespondenzen

und Beiträge in den Text sind
 gefälligst an die Redaktion der
 „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
 St. Gallen zu adressiren.

Redaktion & Verlag

von Frau Elise Honegger z. Fellenberg.



Motto: Immer strebe zum Ganzen; — und kannst Du selber kein Ganzes werden,
 Als dienendes Glied schliesst an ein Ganzes Dich an.

Insertionspreis:

20 Centimes per einfache Pettzeile.
 Jahres-Annoncen mit Rabatt.

Inserate oder Annoncen

beliebe man (franko) an die Expedition
 der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
 St. Gallen einzusenden.

Ausgabe:

Die „Schweizer Frauen-Zeitung“
 erscheint auf jeden Sonntag.

Alle Postämter und Buchhandlungen
 nehmen Bestellungen entgegen.

Inhalts-Verzeichniß

1881.

Nr. 1.

Das neue Jahr. (Gedicht.)
 Die Sylvesternacht einer Mutter.
 Vorm Jahr! (Gedicht.)
 Zur Beherzigung für unsere Mütter!
 Wo schlafen unsere Kinder?
 Die Monatsarbeiten im Garten (Januar).
 Kleine Notizen.
 Klein Lieschen's Neujahrsbitte an seine Eltern.
 Briefkasten der Redaktion.
 Zur Notiz. — Abonnementseinl. — Inserate.

Nr. 2.

Nachtlänge zum Jahreswechsel.
 Die Erziehung zur Pflichttreue.
 Das Bild einer frommen Frau.
 Schweizer Volks-Charaktere.
 Die Blumen in Gefäßen.
 Eine schöne That edler Nächstenliebe.
 Gebrauchsanweisung zu Kungz's Schnellbrater.
 Kleine Notizen. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 3.

Die Erziehung zur Pflichttreue. (Schluß.)
 „Glossen über das Volk und die Mediziner“.
 (Von Dr. med. G. Kuster.)
 Zur Blumenpflege in Gefäßen.
 Die Geflügelzucht.
 Auf der Rosenburg Herisau. (Gedicht.)
 Kleine Notizen. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 4.

Die Übung der Wahrheitsliebe.
 Der Kinder Schutengel.
 Ueber Stubenreinigung.
 Das häusliche Glück.
 Die Obfsorge für unsere Kinder.
 Die Kautschouunterlagen für Kinder u. Kranke.
 Rezept: Fleckig gewordene Ala-Seidenbänder
 wieder aufzufrischen.
 Kleine Notizen.
 Ehrenmeldungen. — Abgerissene Gedanken.
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 5.

Ueber die Wünschbarkeit der Gründung von Koch-
 und Haushaltungs-Schulen. (Ein Beitrag
 zur häuslich-praktischen Töchter-Erziehung.)
 Der Kinder Schutengel. (Schluß.)
 Das häusliche Glück. (Schluß.)
 Etwas über das Einfallen des Fleisches.
 Kleine Notizen. — Ehrenmeldung.
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 6.

Ueber die Wünschbarkeit der Gründung von
 Koch- und Haushaltungs-Schulen. (Schluß.)
 Wieder ein Schritt!
 Die Geringschätzung weiblicher Arbeit.
 Der Witterungswechsel und sein Einfluß auf
 die Athmungs-Organen.
 Die Chemie im Dienste der Hauswirtschaft.
 Die Monatsarbeiten im Garten (Februar).
 Kleine Notizen. — Ehrenmeldungen.
 Briefkasten. — Literarisches. — Inserate.

Nr. 7.

Die soziale (gesellschaftliche) Stellung und Auf-
 gabe des weiblichen Geschlechtes. (Von Hr.
 J. Andres.)
 Nach Hause! (Gedicht.)
 Die Geflügelzucht. (Fortsetzung.)
 Ruß als Dünger.
 Wiederbelebung welker Blumen.
 Aus Küche und Keller.
 Kleine Notizen.
 Recepte: Verdorbenes Fleisch wieder genießbar
 zu machen. — Herzklappen. — Frostbeulen.
 — Borax als Waschmittel.

Abgerissene Gedanken.
 Der kleinen Adèle. (Gedicht.)
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 8.

Im Winter. (Gedicht.)
 Die soziale (gesellschaftliche) Stellung und Auf-
 gabe des weiblichen Geschlechtes. (Schluß.)
 Auch eine Seite der Mädchenerziehung in Be-
 ziehung auf häusliche Verhältnisse.
 Der Malinwid'sche Schnellbrater.
 Recepte: Tintenflecken auf weißem Holz zu
 entfernen. — Fischen den schlechten Geschmack
 zu beseitigen. — Säuerlich gewordene Fleisch-
 brühe wieder genießbar zu machen.
 Kleine Notizen. — Ehrenmeldung.
 Abgerissene Gedanken.
 Mein Mägdelein. (Gedicht.)
 Briefkasten. — Literarisches. — Inserate.

Nr. 9.

Offenes Sendschreiben an Frei frau von V in Z.
 Ueber weibliche Beschäftigungen.
 Nachruf an die verlorbene Frau Dr. Steger
 in Richtenleig.
 Winke für Blumenliebhaber.
 Kleine Gerichte für unsere Ehemänner: Kalbs-
 oder Hindsleber.
 Kleine Notizen.

Ein Gebet. (Gedicht.)
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 10.

Frühlings Schnee. (Gedicht.)
 Dabeim!
 Ueber weibliche Beschäftigungen. (Schluß.)
 Schutz der Thiere.
 Eine Rettungsanstalt für Mädchen.
 Ein Nachtsicht.
 Kleine Gerichte für unsere Ehemänner: Reis-
 fleisch. — Coullache. — Hackbraten.
 Recepte: Hygienischer Dessert-Biqueur von
 Orangenschalen. — Aromatischer Dessert-
 Biqueur. — Mittel zum Aufstopfen.
 — Junge Lauben zu mästen. — Regenwürmer
 in den Blumentöpfen. — Entfernung von
 Milchtaffel-Flecken. — Brüchig gewordener
 Kautschout wieder herzustellen.
 Die Monatsarbeiten im Garten (März).
 Abgerissene Gedanken.
 Des Kindes Sonne.
 Briefkasten. — Literarisches. — Inserate.

Nr. 11.

Zur Töchterverforgung.
 Auch eine Ansicht über Dienstverhältnisse.
 Schädlichkeit des Athmens durch den Mund.
 Der Kindergarten in Winterthur.
 Kleine Gerichte für unsere Ehemänner: Fri-
 tassen. — Russische Beassteaks.
 Eine brave Magd. (Gedicht.)
 Zur Beachtung für Lehrerinnen!
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 12.

Frühlingsleben. (Gedicht.)
 Ist der Besuch der Kindergärten für alle Kinder
 wünschbar oder nicht?
 Die Wichtigkeit einer guten Fußbekleidung.
 Verforgung und Erziehung armer Kinder und
 Waisen.
 Die Frage der Ehescheidung in Frankreich.
 Ein Baron als richtiger Patron.
 Ein Barometer oder Wetterglas.
 Kleine Notizen. — Abgerissene Gedanken.
 Der Lenz verlißt manch junges Leben, —
 Dem Hoffnung er noch kurz gegeben.
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 13.

Die Kindergarten-Idee und deren praktische
 Verwirklichung.
 Häusliches und geistiges Leben im Mittelalter.

Wie Jungfrau Salome sich das Stimmrecht
 der Frauen denkt.
 Die Fleischschneide-Maschine.
 Kleine Notizen.
 Recepte: Braune Coullis oder Grund-Sauce. —
 Kuhmilch unverändert zu erhalten.
 Abgerissene Gedanken.
 Mutterliebe. (Gedicht.)
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 14.

Schule und Haus.
 Ueber die Werthschätzung des kindlichen Lebens im
 Säuglingsalter. (Von Dr. med. G. Kuster.)
 Die Trunkucht vor dem Auge des Gesehgebers.
 Ein kleiner Schritt zum großen Ziele.
 Die Monatsarbeiten im Garten und Hause.
 (April.)
 Abgerissene Gedanken.
 Sonett. (Von Elise Eberfeld.)
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 15.

Ueber die Werthschätzung des kindlichen Lebens
 im Säuglingsalter. (Schluß.)
 Auch eine Ansicht über Kindergärten.
 Die Saison.
 Die Sparteife — eine Neuerung auf dem
 Gebiete des Hauswesens.
 Das Verjehen von Pflanzen.
 Kleine Notizen. — Ehrenmeldungen.
 Abgerissene Gedanken.
 Sonett. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 16.

Unser Osterlied. (Gedicht.)
 Weibliche Energie. (Von A. Schuppe.)
 Ein Stiefkind der häuslichen Erziehung.
 Die Mode.
 Für den Haushalt: Das Ausschmelzen des
 Schmeinesettes.
 Kleine Gerichte f. unsere Ehemänner: Schweins-
 Nieren. — Speck mit Eiern (englisch).
 Aus Feld und Garten.
 Ehrenmeldung. — Abgerissene Gedanken.
 Briefkasten. — Inserate.

Nr. 17.

Ueber die Werthschätzung des kindlichen Lebens
 im Säuglingsalter. (Gedanten einer Mutter.)
 Etwas aus dem Strickfacke.
 Kindesfreude.
 Die Schwalben als Herbst- und Frühlings-
 boten. (Ein Naturbild.)

Das Lüften der Betten. Schüffel die Vögel! Tarif für das Begrabenwerden. Recepte: Mittel gegen Kleider-Motten. Abgeriffene Gedanken. Wahre Freundschaft. (Gedicht.) Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 18.

Das Schenken v. abgetragenen Kleidern an Arme. Die Nothwendigkeit einer vernünftigen Umgestaltung unserer jetzigen Lebensverhältnisse. Ein praktischer Vorschlag. Die Schwalben als Herbst- und Frühlingsboten. (Schluß.) Nebenverdienst für Frauen. Für den Haushalt. Kleine Notizen. Recepte: Bereitung des kölnischen Wassers. Ehrenmeldungen. — Abgeriffene Gedanken. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 19.

Ein paar offene Briefe an junge Mütter über das Thema: Kindererziehung. (I. Die Geschichte einer Erziehung.) Oeffentliche Krankenpflege. Etwas von der Nähmaschine. Zur weiblichen Betätigung auf dem Felde des Wohlthuns. Kleine Notizen. Kleine Gerichte: Eiermehlmas. An eine „arme Reisi“. Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 20.

Ein paar offene Briefe an junge Mütter. (Fortsetzung: II. Der Wid in die Zukunft.) Eine schweizerische Email-Rochgeschirrs-Fabrik. Gehet hin und thuet dergleichen! Für den Haushalt. Die Monatsarbeiten im Garten (Mai). Kleine Notizen. Fünf Treppen hoch. (Erzählung in Liedern.) Kollekte für die „arme Reisi“. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 21.

Ein paar offene Briefe an junge Mütter. (Fortsetzung: III. Witde, Gleichmuth, Heiterkeit und Liebe.) Auch etwas zum Verichten von abgetragenen Kleidern. Gedankenpläne einer Leserin vom Lande. Der Dichter des Volkslebens in den Alpen. Fünf Treppen hoch. (Fortsetzung.) Abgeriffene Gedanken. Für die „arme Reisi“. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 22.

Gedanken und Erfahrungen einer Mutter über die Kindergarten-Frage. Noch ein Wort über die Dienstboten-Frage. Für den Haushalt. Ueber das Ablären der Plaischenweine. Kleine Gerichte: Fleischbölgen. — Nachtsisch. Fünf Treppen hoch. (Fortsetzung.) Kleine Notizen. Für die „arme Reisi“. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 23.

Gedanken und Erfahrungen einer Mutter über die Kindergarten-Frage. (Schluß.) Der Frauen Appell an den männlichen Geschlechtsstamm. Zur Gesundheitspflege. Der schweizerische Armen-Erziehverein. Fünf Treppen hoch. (Schluß.) Kleine Notizen. Recepte: Mittel gegen schmerzhaftes Hautschwielen und Hühneraugen. — Das Reinigen der weißen Strohhüte. — Obstbäume gegen die Raupen zu schützen. Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 24.

Mutterpflicht und Kinderpflege. Bildet Cornelian! Aus Italien — zur Nachahmung. Die Verfälschung der Gemütze. Kleine Notizen. Die Monatsarbeiten im Garten (Juni). Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. Inzerate.

Nr. 25.

Die Mutter und ihre ärztlichen Pflichten. „Die Gegenstände verhalten sich!“ Die Verfälschung der Gemütze. (Schluß.) Fünf mütterliche Kinder! Kleine Notizen. Abgeriffene Gedanken. Töchter-Institut Betty Risch in Chur. Zusammenstellung von Lebensmittelpreisen. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 26.

Erziehung in Rettungsanstalten. Zur Gesundheitspflege.

Die Bleigaluren als Gesundheitsgefahr. Die Salsicylsäure in Nahrungsmitteln. Kleine Notizen. Recepte: Baumwolle in Wollentoffen zu entfärben. — Bereitung von Rosen-Essenz. — Rosen-Essig. — Kirchwasser. Abgeriffene Gedanken. Briefkasten. — Literatur. — Inzerate.

Nr. 27.

Frauen-Arbeit. Ueber Mädchen-Erziehung. Der neue Verbrauchartikel „Celluloid“. Kleine Notizen. Für Küche und Haushalt. Die Pflegemutter. (Gedicht.) Die Monatsarbeiten im Garten (Juli). Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 28.

Der Armenarzt als Volksarzt von Berufung. Die Ueberbürdung der Schulen mit häuslichen Aufgaben. Zum „brennenden“ Kapitel des Alkohol. Was wir wollen. Kleine Notizen. Kleine Gerichte: Erdbeerspeise. — Ories- oder Reisbrei mit Wein. — Gerösteter Weisbrot. Recepte: Boraxwasser zum Händewaschen. Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 29.

Eine dringende Mahnung an Eltern. Ein Fortschrittsbild. Celluloid als Kingerie. Kleine Notizen. Für Küche und Haushalt. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 30.

Eine dringende Mahnung an Eltern. (Schluß.) Ueber naturgemäße Peil- und Lebensweise. (Von Dr. Doct.) Zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit. Schweizerische Kindergarten-Versammlung. Kleine Notizen. Für Küche und Haushalt. Recepte: Mästenfische. — Leichte Butterbereitung. — Früchte im eigenen Saft zu trodnen. Ein Töchter-Institut in der franz. Schweiz. Spruch-Dichtungen. Briefkasten. — Avis. — Inzerate.

Nr. 31.

Die Armen-Erziehung. Zur Hebung der öffentl. Sittlichkeit. (Schluß.) Die öffentliche weibliche Krankenpflege. Die Kojenzeit! Kleine Notizen. Für Küche und Haushalt. Recepte: Rosen-Sahel. — Gegen Blasen an den Füßen. Das erste gelbe Blatt. (Gedicht.) Sträußchen aus dem Garten. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 32.

Die erste schweizerische Versammlung v. Kindergärtnerinnen und Kindergartenfreunden in St. Gallen. Ueber Milch und Milchsonjum. Kleine Notizen. Für Küche und Haushalt: Kirjchen einzumachen. — Gekochte Heidelbeeren. Abgeriffene Gedanken. Zur Kindergartenfeier. (Gedicht.) Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 33.

Blätter vom Baume des Kindergartens. Ueber Milch und Milchsonjum. (Schluß.) Die Mission der Frau. Behelfendes über die Wirkung der Spirituosen. Bewahren der Lebensmittel vor dem Verderben. Für den Haushalt. Kleine Notizen. Die Monatsarbeiten im Garten (August). Im Spielfaale des Kindergartens in St. Gallen am 1. und 2. August 1881. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 34.

+ Joh. Wellauer, Waisenvater in St. Gallen. Ein Wort über die Frau in Italien. Gesundheitslehren. Kleine Notizen. Für den Haushalt: Pflaumen in Essig und Gurken einzumachen. — Eine billige Glanzstärke. Recepte: Kitt für Marmor und Alabaster. — Pariser Pappulver. — Die Vertilgung des Holzwurms aus Möbeln zc. Ehrenmeldungen. — Abgeriffene Gedanken. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 35.

Der Naturgenuß. Aus Waisenhäusern und Rettungsanstalten.

Unsere Arbeitsschulen. Für Blumenfreundinnen. Kleine Notizen. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 36.

Achtung, Ihr Frauen! Der Naturgenuß. (Fortsetzung.) Suchet, so werdet Ihr finden — Klopset an, so wird Euch aufgethan! Für den Haushalt: Seidenstoffe. Wie man mit Sparweise wäscht. Kleine Notizen. Briefkasten. — Notiz. — Inzerate.

Nr. 37.

Der Keuch-Husten. Der Naturgenuß. (Fortsetzung.) Kleine Notizen. Für die Küche. Die Monatsarbeiten im Garten (September). Ehrenmeldungen. — Abgeriffene Gedanken. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 38.

Aus Waisenhäusern und Rettungsanstalten. Der Naturgenuß. (Schluß.) Ein Vergleich der Eheverbindungen mit der Wirtschaftszahl. Eine Kunst- und Frauenarbeitsschule. Ein jüngerer Tag. Kleine Notizen. Offene Antwort an die Missionärin. Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 39.

Der Keuch-Husten. (Fortsetzung.) Der schweizerische Verein für das Mädchen-schulwesen. Für das unglückliche Elm. Kleine Notizen. Abgeriffene Gedanken. Literarisches: B. K. Rossegger's ausgewählte Schriften. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 40.

Anruf zur Hülfe für Elm. Die Dorfjägerien und die Volksernährung. Kochschulen oder Kochturf? Die Zünshöfchen. Kleine Notizen. Abgeriffene Gedanken. Aus der Kraftküche von Henriette Davidis. Bilder-Besprechungen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 41.

Ein Mißverhältnis auf dem Felde der weiblichen Arbeit. Neelle Vorbefehle für die Küche. Eine Erinnerung an die Nützlichkeit der geschlossenen Wapspannen. Ein neues Licht. Der Apfel ein Nahrungsmittel. Kleine Notizen. Die Monatsarbeiten im Garten (Oktober). Abgeriffene Gedanken. Aus der Kraftküche von Henriette Davidis. Bilder-Besprechungen. — Inzerate.

Nr. 42.

Ein Mißverhältnis auf dem Felde der weiblichen Arbeit. (Schluß.) Die Milch und deren Verwertung. Zur Zündholz-Kalamität. Zur Pflege der schweizer. Spezial-Industrie. Kleine Notizen. Aus der Kraftküche zc. Kollekte für Elm. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Literatur. — Inzerate.

Nr. 43.

Das schöpferische Prinzip und seine Anwendung im Leben. Ein Hauptelement der Fröbellehre. (Von A. Schuppe.) Eset Oht! Ueber die besondern Eigenheiten vieler Kranken und das Verhalten der Pflegerinnen. Der erste deutsche Frauentag. Kleine Notizen. Abgeriffene Gedanken. Kollekte für Elm. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Literatur. — Inzerate.

Nr. 44.

Zur Auswanderungsfrage. Ueber die besondern Eigenheiten vieler Kranken zc. (Fortsetzung.) Aus Waisenhäusern und Rettungsanstalten. Zur Beleuchtungsfrage. Zum Honigetwerb. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 45.

Zur Auswanderungsfrage. (Fortsetzung.) Blumenlese aus dem Garten des Vormund-schaftswesens. I. Krankenpflege. I. Aller Seelen! (Gedicht.) Was die Mutter ihren Töchtern zum Besen bietet. Aus der Kraftküche zc. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 46.

Blumenlese aus dem Garten des Vormund-schaftswesens. II. Krankenpflege. II. Natur und Leben. Kleine Notizen. Recepte: Verdächtigtes Trinkwasser gefahrlos zu machen. — Das Anlaufen von Silberwaaren zu verhüten. — Die Desinfektion von Aborten. Monatsarbeiten im Garten (November). Der Waisenfabe. (Gedicht.) Was die Mutter ihren Töchtern zum Besen bietet. Bitte an edle Frauenherzen! Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 47.

Die persönliche Handlungsfähigkeit. Krankenpflege. III. Lebensregeln für Mietknechte. Großstädtisches Gend. Kleine Notizen. Für die Küche: Gefüllter Eierkuchen. — Gedämpftes Weißkaut. Abgeriffene Gedanken. Ehrenmeldungen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 48.

Die Viktoria-Anstalt für arme Mädchen in Klein-Wabern bei Bern. Krankenpflege. IV. Zum Schutze der Celluloid-Wäsche. Kleine Notizen. Für die Küche: Verlan. — Fingertollatichen. Abgeriffene Gedanken. Das hauswirthschaftliche Jahrbuch für 1882 (Schweizerischer Frauenkalender). Unentgeltliche Stellenvermittlung. Redaktionelle Erklärung. Inzerate

Nr. 49.

Wenn Dir der Tod ein Liebes raubet! (Gedicht.) Die Viktoria-Anstalt für arme Mädchen in Klein-Wabern bei Bern. (Fortsetzung.) Eine neue wohlthätige Stiftung. Todesstrafe — oder nicht? Fleißige Mütter — bequeme Töchter. Zum Thema der Dienstboten-Notiz. Abgeriffene Gedanken. Was die Mutter ihren Töchtern zum Besen bietet. Innige Bitte um Hilfe! Unentgeltliche Stellenvermittlung. Redaktionelle Notiz. — Inzerate.

Nr. 50.

Die Nothwendigkeit des medizinischen Studiums für Frauen. Die Viktoria-Anstalt für arme Mädchen in Klein-Wabern bei Bern. (Schluß.) Zwei neue Milcherhaltungs-Methoden. Kleine Notizen. Hauswirthschaftliches. Monatsarbeiten im Garten (Dezember). Abgeriffene Gedanken. Aus der Kraftküche von H. Davidis. Literarisches. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 51.

Zur Notiz. Blumenlese aus dem Garten des Vormund-schaftswesens. III. Zur Auswanderungsfrage. Der Alkoholismus und die Frauen. — Gegen Mottenkatz in Postlermöbeln. — Rauhe Haut der Hände. Für die Fest-Küche. An die ungenannt sein wollenden edlen Geber! Weihnachtsgeschenke vom Büchermarkt. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 52.

„In die Hütten der Armen führt Euerer Kleinen, — Laßt dort sie als reiches Christkind erscheinen.“ Friede auf Erden! Nachahmungswürdig! — Ein Vorschlag. Zur Gesundheits-Pflege. Der Alkoholismus und die Frauen. (Schluß.) Für die Küche: Saucen-Essenz. — Rechte bairische Dampfnudeln. — Vanille-Sauce. Abgeriffene Gedanken. Weihnachtsgeschenke vom Büchermarkt. Eine häusliche Betrachtung. Briefkasten. — Balangen-Liste. — Inzerate.